

gen für alle Fragen der Innen- und Außenpolitik gestärkt. Sie erlebt tagtäglich, wie in unserer Politik Wort und Tat übereinstimmen und daß die SED ihr gegebenes Wort stets einlöst.

Im „Friedensaufgebot der FDJ“ hat es sich bewährt, jedem FDJ-Mitglied einen persönlichen Auftrag zu übergeben und ihn damit anzuregen, um hohe Ziele zu ringen. Unter der Losung „Meine Tat für unser sozialistisches Vaterland“ ist diese bewährte Erfahrung fortzusetzen. Die 10. Tagung des Zentralrates der FDJ orientierte darauf, daß sich nun erneut jeder Jugendliche zu einer persönlichen Tat zum 35. Jahrestag der DDR verpflichtet. Die jungen Genossen in der FDJ gehen dabei mit gutem Beispiel voran.

Die zahlreichen Sommeraktivitäten der FDJ und der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ - die Sommerschulungslager für FDJ- und Pionierfunktionäre, der Einsatz von 60 000 Studenten in FDJ-Studentenbrigaden oder der Ferienaustausch von Kindern und Jugendlichen mit der VR Polen - bieten viele Gelegenheiten für einen interessanten politischen Dialog.

Am 19. September 1984 beginnen in der FDJ und in der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ die Wahlen der Leitungen. In den Gruppen und Grundorganisationen erfolgt eine genaue Analyse der Ergebnisse im Friedensaufgebot und in der Pionierexpedition. Dabei wird der Anteil jedes einzelnen FDJ-Mitgliedes am Gesamtergebnis eingeschätzt. Neue Kampfprogramme werden beschlossen und persönliche Aufträge an alle FDJ-Mitglieder übergeben. Viele junge Genossen kandidieren für die neu zu wählenden FDJ-Leitungen.

Patente aus Jugendforscherkollektiven

In Auswertung* defc Nationalen Jugendfestivals ist es erforderlich, die Aktivitäten der FDJ auf ökonomischem Gebiet zu verstärken. Die Tatsache, daß es erstmals gelang, fast allen Jugendbrigaden eine MMM-Aufgabe zu übertragen, muß nun Ansporn sein, daß jede Jugendbrigade über das ganze Jahr an ihrem MMM-Thema arbeiten kann. Die Jugendbrigaden bleiben weiterhin das Kettenglied zur Mobilisierung der Arbeiterjugend und zur Festigung des Platzes der FDJ in der materiellen Produktion. Der Bildung weiterer Jugendbrigaden, ihrer politischen Stabilisierung durch Gewinnung der besten jungen Arbeiter für die SED und durch Bildung von Parteilgruppen, der planmäßigen Eingliederung junger Facharbeiter, der Bildung arbeitsfähiger FDJ-Gruppen und der Übertragung von Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik ist auch weiterhin größte Aufmerksamkeit durch alle Parteileitungen zu schenken.

Die Bildung weiterer Jugendforscherkollektive der FDJ zur Erarbeitung wissenschaftlich-technischer Spitzenleistungen und ihre aktive Teilnahme am Er-

finderwettbewerb der FDJ bleibt eine Führungsaufgabe von hohem Rang. Mit den bestehenden Jugendforscherkollektiven sollte darüber beraten werden, wie bis zum 35. Jahrestag der DDR noch viele wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen zu erreichen sind. Dabei geht es um Aufgaben, die von vornherein auf Spitzenleistungen orientieren.

Gestützt auf den Schwung und den Elan des Festivals, übernimmt die FDJ höhere Ziele bei ihren ökonomischen Initiativen. Die 10. Tagung des Zentralrates der FDJ stellte die Aufgabe, bis Ende September 1984 3204 Industrieroboter einzusetzen, 8942 Arbeitsplätze und 85 086 Millionen Arbeitsstunden einzusparen, 1,723 Milliarden Mark Nutzen in der FDJ-Aktion „Materialökonomie“ zu erwirtschaften sowie 418 286 Tonnen Schrott und 86 577 Tonnen Altpapier zu erfassen. Mit dieser Zielstellung wird es möglich, die Jahresvorhaben wesentlich zu überbieten.

So wie in der „FDJ-Initiative Berlin“ geht es auch an den anderen zentralen Jugendobjekten um konkrete und abrechenbare Wettbewerbsverpflichtungen in Vorbereitung des DDR-Jubiläums. Besonders bei der Modernisierung und Instandsetzung von Wohnungen in Berlin wird das Tempo in den Jugendobjekten beschleunigt. Alles zielt darauf ab, den Plan 1984 überzuerfüllen.

In Vorbereitung auf den Landjugendkongreß im November dieses Jahres in Schwerin hat jede FDJ-Grundorganisation der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft ein Jugendobjekt zur Leistungssteigerung in der landwirtschaftlichen Produktion übernommen. Die Jugendobjekte „Bewässerung“, die Aufgaben in der „FDJ-Initiative Tierproduktion“ und in der FDJ-Aktion „Bodenfonds“ werden vorbildlich erfüllt. Auch in der Landwirtschaft gilt es, noch mehr junge Arbeiter und Genossenschaftsbauern in die MMM einzubeziehen, Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive zu bilden.

Das Nationale Jugendfestival war auch ein bedeutendes kulturpolitisches Ereignis im 35. Jahr der DDR, das nach den Maßstäben des X. Parteitages der SED und der Kulturkonferenz der FDJ organisiert wurde. Es ist sehr zu begrüßen, daß in den Monaten September und Oktober FDJ-Mitgliederversammlungen zum Thema „Die Verantwortung der FDJ für Kultur und Kunst in den Kämpfen unserer Zeit“ an den künstlerischen Hoch- und Fachschulen stattfinden. Die FDJ wird in noch breiterem Maße den Studenten künstlerische Aufträge erteilen.

Im Dank des Politbüros des ZK der SED an die revolutionäre junge Garde der DDR heißt es: „Mit ihrem Friedensaufgebot geht unsere Freie Deutsche Jugend politisch und organisatorisch gestärkt dem 35. Jahrestag der DDR entgegen.“ Während des Fakkelzuges am 6. Oktober 1984 wird sie mit weiteren großen Leistungen ihr Bekenntnis zum sozialistischen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik, erneut bekunden.